

Vorwort zur ersten Auflage

Mehr als zwei Jahrzehnte sind verflossen, seitdem sich die österreichische Sozialdemokratie auf dem Parteitag zu Sainfeld ein Programm gegeben hat. Auf dem Wiener Parteitag, der im Herbst 1901 versammelt war, ist es geändert worden. Schon damals wurde beschlossen, eine leichtverständliche Erläuterung des Programms herauszugeben, dessen Gegenwartsforderungen in der Agitation des Tages besprochen werden, dessen prinzipieller Teil aber einer eingehenden Erörterung bedarf.

Der Beschluß des Parteitages ist bisher, obwohl er im Jahre 1903 bekräftigt wurde, nicht zur Durchführung gelangt. So besitzen wir in Oesterreich keine Erläuterung unseres Parteiprogramms, zumal auch die Broschüre des Genossen Ellenbogen, der das alte Sainfelder Programm zugrunde lag, vergriffen ist. Die reichsdeutsche Parteiliteratur hat uns reichen Ersatz geboten. Dennoch mag es nicht überflüssig scheinen, der Besprechung unseres Parteiprogramms ein eigenes Büchlein zu widmen.

Die rege Bildungsarbeit, die in unseren Organisationen allerorten geleistet wird, hat das Bedürfnis nach populären Parteischriften geweckt, die speziell die österreichischen Verhältnisse berücksichtigen.

So wird diese Schrift vielleicht manchem Genossen willkommen sein.

Sie ist aus Vorträgen hervorgegangen, die ich im Auftrage der „Zentralstelle für das Bildungswesen“ gehalten habe und die im Vorjahr in der „Volkstribüne“ veröffentlicht worden sind. Ich habe die Artikelserie einer gründlichen Umarbeitung unterzogen und hiebei auch die Neuerscheinungen der allerletzten Zeit berücksichtigt. So wurden für die Darstellung des „Kapitalismus auf der Höhe seiner Entwicklung“ bereits die 2. Auflage von Tiefmanns

Buch: „Kartelle und Trusts“ und Silberdings Werk: „Das Finanzkapital“ benützt. Das Büchlein wird wohl auch dem weniger geschulten Arbeiter unschwer verständlich sein.

Möge es zur Verbreitung der sozialistischen Grundsätze beitragen und in manchem Proletarier, der die kargen Mußestunden zum Lernen benützen will, die Lust erwecken, tiefer in die Gedankenwelt des Sozialismus einzudringen. Die schwierigen Verhältnisse, in denen die österreichische Sozialdemokratie wirken muß, erheischen gebieterisch, daß sich der Begeisterung ihrer Kämpfer die Erkenntnis vermähle, daß auch in diesem sonderbaren Staate die Gesetze der kapitalistischen Entwicklung walten und die Saat des völkerbefreienden Sozialismus feimt — trotz alledem! Wir müssen nicht nur glauben, sondern auch erkennen lernen, daß auch hierzulande die Zukunft dem klassenbewußten Proletariat gehört.

Wien, im Juni 1910.

Robert Danneberg.

Vorwort zur dritten Auflage

In dreieinhalb Jahren sind 25.000 Exemplare dieses Buches verkauft worden. Es ist weitaus stärker verbreitet als irgendeine andere im österreichischen Parteiverlag erschienene größere Schrift. Es hat das Vortragswesen belebt und dient in den erfreulicherweise zahlreich ins Leben gerufenen Arbeiterschulen als Lehrbuch. Es hat auch in Deutschland Eingang gefunden und wird den Teilnehmern der von den Bildungsausschüssen veranstalteten Vorträge auch dort zur Anschaffung empfohlen. Eine Uebersetzung ist in Finnland herausgegeben worden, eine Uebersetzung ins Italienische wird gegenwärtig in Heften veröffentlicht. Der österreichische Arbeiter-Stenographenverein „Phonographia“, der die Faulmann-Stenographie lehrt, hat die Schrift als stenographisches Lesebuch herausgegeben.

Die neue Auflage ist stellenweise umgearbeitet und erweitert. Das Ziffernmaterial wurde ergänzt, zum Teil durch neue Angaben ersetzt. Als Belege für die wirtschaftliche Entwicklung der jüngsten Zeit wurden neue Beispiele herangezogen, Ereignisse bis zum Ende des Jahres 1913 sind berücksichtigt. Die Darstellung wurde an zahl-